

3

Zwischenlagebericht 3 2010/2011

03	Kennzahlen
04	Allgemein
05	Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns
06	Markt- und Wettbewerbsumfeld
07	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
22	Risiken und Chancen
22	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
23	Prognose

Konzernquartalsabschluss 3 2010/2011

24	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
28	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
30	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzernanhang
50	Termine & Kontakt

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q3 2010/2011	Q3 2009/2010	Veränderung	9M 2010/2011	9M 2009/2010	Veränderung
Bruttoumsatz	T□	9.121	7.063	+29 %	27.069	20.545	+32 %
Nettoumsatz	T□	7.779	5.865	+33 %	22.600	17.132	+32 %
EBITDA	T□	420	384	+9 %	2.404	1.447	+66 %
EBITA	T□	273	247	+11 %	1.983	1.050	+89 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	3,5	4,2	-17 %	8,8	6,1	+43 %
EBIT	T□	134	86	+56 %	1.597	566	+182 %
Konzernergebnis	T□	93	34	+174 %	1.094	448	+144 %
Konzernergebnis je Aktie ¹⁾	□	0,01	0,00	> 1.000 %	0,10	0,04	+145 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.203.757	11.265.606	-1 %	11.191.859	11.269.941	-1 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T□	-1.789	-940	-90 %	171	1.339	-87 %
Vollzeitmitarbeiter, ø	Anzahl	354	278	+27 %	324	268	+21 %
		31.05.2011	28.02.2011	Veränderung	31.05.2011	31.08.2010	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	T□	5.785	8.546	-32 %	5.785	8.290	-30 %
Eigenkapital	T□	13.020	12.717	+2 %	13.020	12.576	+4 %
Bilanzsumme	T□	23.994	21.654	+11 %	23.994	20.981	+14 %
Eigenkapitalquote	%	54,3	58,7	-8 %	54,3	59,9	-9 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	396	369	+7 %	396	305	+30 %

¹⁾ Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

01 ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 31. Mai 2011 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 vom 1. März 2011 bzw. 1. September 2010 bis zum 31. Mai 2011 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen.

Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu lesen.

02

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNES

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit nahezu 400 Mitarbeitern am Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010/2011 zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen aus Standorten in Hamburg und Frankfurt am Main sowie seit Januar 2011 bzw. Februar 2011 auch in Berlin und Hannover. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen aus Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien und Marokko zu seinen Kunden.

Durch die Übernahme der TIC-mobile GmbH (nunmehr SinnerSchrader Mobile GmbH) hat die SinnerSchrader AG im dritten Quartal 2010/2011 ihr Leistungsportfolio im Bereich Mobile Commerce und Applikationen für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets verstärkt. Sämtliche Anteile an der SinnerSchrader Mobile GmbH gingen am 16. Mai 2011 auf die SinnerSchrader AG über, sodass sich der Konsolidierungskreis der AG zu diesem Datum entsprechend erweitert hat.

Gegenüber dem zweiten Quartal 2010/2011 und dem Stand zum Ende des Vorjahres gehörten dem Konsolidierungskreis im Berichtsquartal unverändert die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media AG nebst Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH, die mediaby GmbH, die newtention-Gruppe bestehend aus der newtention technologies GmbH und der newtention services GmbH sowie die next commerce GmbH an. Ebenfalls wie bisher waren die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Im zweiten Quartal 2010/2011 hatte die spot-media consulting GmbH im Rahmen einer Asset-Transaktion den Geschäftsbetrieb der Maris Consulting GmbH in Berlin akquiriert. Ebenfalls im Rahmen einer Asset-Transaktion hatte die next commerce GmbH einen Monat später zum 1. Februar 2011 die wesentlichen Bestandteile des Geschäftsbetriebs der Visions new media GmbH in Hannover übernommen. Die beiden Geschäftseinheiten wurden in die entsprechenden Tochtergesellschaften der SinnerSchrader-Gruppe integriert. Sie tragen seit dem jeweiligen Übernahmestichtag zu Umsatz und Ergebnis der SinnerSchrader-Gruppe bei.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Dienstleistungen im Segment Interactive Marketing werden von der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der spot-media-Gruppe und seit dem 17. Mai 2011 auch von der SinnerSchrader Mobile GmbH erbracht. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der next commerce GmbH abgedeckt.

03 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

SinnerSchrader konnte seine Entwicklung auch im dritten Quartal 2010/2011 in einem positiven Konjunktur- und Marktumfeld fortsetzen.

Ende Mai 2011 berichtete das Statistische Bundesamt, dass die deutsche Konjunktur im ersten Kalenderquartal 2011 mit einer Rate von 5,2 % in Bezug auf das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gewachsen ist. Dies ist ein stärkerer Anstieg als in jedem der vorangegangenen vier Quartale 2010, sogar so stark wie noch nie seit der deutschen Wiedervereinigung. Dabei bestätigte das Statistische Bundesamt, dass die positiven Impulse im ersten Quartal vor allem aus der Binnenwirtschaft kamen und auch die privaten Konsumausgaben das Wachstum mitgetragen haben.

Auf der Basis des überraschend guten Verlaufes im ersten Quartal wurden die Prognosen für das Wirtschaftswachstum im gesamten Jahr 2011 teilweise kräftig nach oben korrigiert. So hat die Bundesbank ihre Wachstumserwartung im Juni von 2,5 % auf 3,1 % angehoben, liegt damit im Kreis der Prognosen aber eher am unteren Rand der Erwartungen. Die staatlichen Verschuldungsprobleme einiger europäischer Länder, aber auch der USA, scheinen sich konjunkturell kaum auszuwirken.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Lageeinschätzung der gewerblichen Wirtschaft Deutschlands, die vom ifo Institut monatlich erhoben wird, in den ersten sechs Monaten 2011 auf

hohem Niveau stabil war und sich im Juni sogar noch einmal erheblich verbessert hat. Die Geschäftserwartungen haben die hohen Indexwerte vom Anfang des Jahres allerdings nicht gehalten und sind im Juni 2011 auf das Niveau von vor zwölf Monaten zurückgefallen, bewegen sich aber nach wie vor in einem Bereich hoher Zuversicht.

Dieser erfreuliche konjunkturelle Hintergrund spiegelt sich auch in den Nachrichten und Prognosen aus dem näheren Marktumfeld SinnerSchraders wider. So hat der Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh) seine Wachstumsprognose für den Onlinehandel mit Waren von 15,5 % auf 17,4 % erhöht. Und Marktanalyst Nielsen stellte für die Entwicklung des Bruttowerbemarkts fest, dass bei einem Wachstum von 4,7 % des gesamten Marktes der Bereich Onlinewerbung im ersten Kalenderhalbjahr 2011 um 26,0 % zugelegt hat.

Die derzeitige Attraktivität des deutschen Marktes für Werbe- und Marketingdienstleistungen wird durch die Mitte April dieses Jahres bekannt gegebene Übernahme der größten unabhängigen deutschen Agenturgruppe, Scholz & Friends, durch das internationale Agenturnetzwerk WPP unterstrichen. Das wenig später veröffentlichte Internetagentur-Ranking weist SinnerSchrader auf der Basis von Umsatzzahlen für das Kalenderjahr 2010 als Nummer 4 im deutschen Markt und als die unter den größten deutschen Digitalagenturen nach plan.net am stärksten wachsende Agentur aus.

04 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNES

Das dritte Quartal unterstreicht die für das laufende Geschäftsjahr 2010/2011 auf Wachstum ausgerichtete Geschäftsstrategie SinnerSchraders. Mit einem Nettoumsatz von 7,8 Mio. € erreichte SinnerSchrader den bisher höchsten Quartalswert in seiner Unternehmensgeschichte. Der Quartalsumsatz lag 0,1 Mio. € oder 1,2 % über dem Wert des ersten Quartals und 0,65 Mio. € oder 9,0 % über dem des zweiten Quartals 2010/2011. Er übertraf den Vorjahresvergleichswert aus dem dritten Quartal 2009/2010 um 1,9 Mio. € oder 32,6 %.

Durch die Übernahme der TIC-mobile GmbH zum Ende des Berichtsquartals und die Einbindung in die Gruppe als SinnerSchrader Mobile GmbH hat SinnerSchrader darüber hinaus sein Leistungsportfolio mit Blick auf die wachsende Bedeutung mobiler Endgeräte für digitales Marketing ausgebaut und damit die Basis für weitere Wachstumsschritte geschaffen.

Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie hat SinnerSchrader eine schwächere Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBITA) in Kauf genommen. Dieses fiel mit knapp 0,3 Mio. € zwar etwas besser aus als im Vergleichsquarter des Vorjahres, in dem SinnerSchrader rd. 0,25 Mio. € erzielt hatte, blieb aber deutlich hinter den operativen Ergebnissen des ersten und zweiten Quartals 2010/2011 zurück. Die operative Marge reduzierte sich im Berichtsquarter auf 3,5 %.

Über die ersten neun Monate realisierte SinnerSchrader eine Steigerung des Nettoumsatzes um 31,9 % auf 22,6 Mio. €. Gut 4 Prozentpunkte des Wachstums sind dabei auf die bisherigen Akquisitionen zurückzuführen, wobei die SinnerSchrader Mobile GmbH noch nicht wesentlich zum Umsatz beitragen konnte. Das organische Wachstum lag damit im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2010/2011 deutlich über dem Zielkorridor von 15 % bis 20 %. Das EBITA summierte sich in den ersten neun Monaten auf rund 2,0 Mio. €, knapp doppelt so viel wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die operative Marge erreichte 8,8 % und lag damit nur wenig unter dem durchschnittlichen Margenniveau des Geschäftsjahres 2009/2010 von 9,1 %.

Wie prognostiziert wirkt sich die gute operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2010/2011 spürbar auf das Konzernergebnis aus, das sich in den ersten neun Monaten auf knapp das Zweieinhalbfache des Vorjahreswerts oder 1,1 Mio. € verbesserte. Je Aktie betrug das Konzernergebnis im Berichtszeitraum 0,10 € gegenüber 0,04 € im Vorjahreszeitraum.

Die Investitionen der SinnerSchrader-Gruppe vor allem in den Ausbau der Geschäftsbasis summierten sich im Geschäftsjahr 2010/2011 bisher auf rd. 2,1 Mio. €. Angesichts einer im dritten Quartal wieder deutlich angestiegenen Mittelbindung im Working Capital konnten nur 0,4 Mio. € davon aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Zusammen mit der Dividendenausschüttung von 0,9 Mio. € verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln damit von 8,3 Mio. € am 31. August 2011 auf 5,8 Mio. € am 31. Mai 2011.

NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

in Mio. □ und %

	Nettoumsatz	EBITA	Nettoumsatzmarge
Q 1 09/10	5,9	0,6	10,1 %
Q 2 09/10	5,3	0,2	3,9 %
Q 3 09/10	5,9	0,2	4,2 %
Q 4 09/10	6,8	1,1	16,7 %
Q 1 10/11	7,7	1,2	15,6 %
Q 2 10/11	7,1	0,5	7,1 %
Q 3 10/11	7,8	0,3	3,5 %

NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH NEUNMONATSZEITRÄUMEN

in Mio. □ und %

	Nettoumsatz	EBITA	Nettoumsatzmarge
9M 06/07	10,3	0,6	5,5 %
9M 07/08	13,2	1,4	10,3 %
9M 08/09	15,6	0,8	5,0 %
9M 09/10	17,1	1,1	6,1 %
9M 10/11	22,6	2,0	8,8 %

4.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im dritten Geschäftsquartal 2010/2011 einen Nettoumsatz von 7,8 Mio. €. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 1,9 Mio. € oder 32,6 %. In den vorangegangenen beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres wurden die Vorjahresvergleichswerte jeweils um 1,75 Mio. € bzw. 1,8 Mio. € oder um 29,5 % bzw. 33,8 % übertroffen.

Mit einem Anstieg des Nettoumsatzes um 1,5 Mio. € auf knapp 6,9 Mio. € entfiel der wesentliche Teil des Zuwachses gegenüber dem dritten Quartal 2009/2010 auf das **Segment Interactive Marketing**. Die Wachstumsrate belief sich in diesem Segment auf 27,8 %, nach 18,2 % und 32,8 % im ersten bzw. zweiten Quartal 2010/2011.

Im Berichtsquartal hat das Segment 1,2 Mio. € Umsatz mit Kunden erzielt, mit denen im Jahr zuvor noch keine Geschäftsbeziehung bestand. Dies entspricht einer Neukundenquote von 16,3 %. Damit bleibt auch im dritten Quartal 2010/2011 das Geschäft in den Kundenbeziehungen, die nicht älter als zwölf Monate sind, der wesentlichen Wachstumstreiber des Segments. Im Berichtsquartal wurde unter anderem Osram als Neukunde für die SinnerSchrader-Agentur gewonnen.

Der Akquisition des Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH durch die spot-media-Gruppe sind 0,2 Mio. € des Umsatzzuwachses im Segment Interactive Marketing zuzuordnen. Die Übernahme war zum 1. Januar 2011 erfolgt.

Die SinnerSchrader Mobile GmbH, die als TIC-mobile GmbH erst am 16. Mai 2011 übernommen wurde, hatte noch keine wesentliche Auswirkung auf die Umsatzentwicklung des Segments.

Die gute Nachfrage im Segment Interactive Marketing wird durch die Entwicklung der Auftragseingänge deutlich unterstrichen. Die Agenturen des Segments erhielten im dritten Quartal 2010/2011 insgesamt Aufträge im Wert von 7,7 Mio. € und damit über 40 % mehr als vor einem Jahr.

Das **Segment Interactive Media** legte im Vorjahresvergleich um 0,1 Mio. € oder 22,5 % zu. Nach erfolgreichem Anlauf der Performance-Media-Kampagne von Travelzoo und aufgrund eines sukzessiven Ausbaus der Kundenbasis erzielte mediaby nach einem schwachen zweiten Quartal im dritten Quartal 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahr wieder zweistellige Wachstumsraten.

Die ebenfalls zum Segment gehörende newtention-Gruppe, die im Vorquartal unter dem Namen „mentoo“ die Vermarktung eines auf Basis ihrer Adservingtechnologie entwickelten personalisierten Retargeting-Netzwerks aufgenommen hatte, erreichte im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von knapp 30 %.

Der Nettoumsatz im Segment **Interactive Commerce** stieg gemessen am Vorjahresquartal um knapp 0,3 Mio. €. Im Vergleich zu den noch niedrigen Umsätzen aus der Anlaufphase des ersten Outsourcingprojekts vor einem Jahr bedeutet dies fast eine Verdreifachung des Nettoumsatzes. Der Umsatzzuwachs im Segment ist fast vollständig auf die Übernahme des Geschäftsbetriebs der Visions new media GmbH in Hannover zum 1. Februar 2011 zurückzuführen. Neben der Bearbeitung der Projekte für die übernommene Kundenbasis hat der Geschäftsbetrieb in Hannover im Verlauf des Quartals das Shopprojekt für den zweiten Outsourcingpartner des Segments entwickelt, dessen Launch aufgrund der Überschneidung mit der Fashion Week in Berlin nunmehr auf Mitte Juli terminiert wurde.

Um die Effekte aus den Übernahmen der Geschäftsbetriebe in Hannover und Berlin durch die spot-media-Gruppe bzw. die next commerce GmbH und aus der Akquisition der SinnerSchrader Mobile GmbH bereinigt, wuchs der Umsatz im dritten Quartal 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 24,1 %.

Mit 7,8 Mio. € Nettoumsatz übertraf das dritte Quartal 2010/2011 nicht nur das üblicherweise aufgrund saisonaler Faktoren schwächere zweite Quartal um knapp 0,65 Mio. € oder 9,0 %, sondern auch das häufig stärkere erste Quartal um 0,1 Mio. € oder 1,2 %. Das Übertreffen des Ergebnisses des ersten Quartals ist dabei allein auf die im zweiten Quartal übernommenen Geschäftsbetriebe in Hannover und Berlin zurückzuführen, mit denen SinnerSchrader im dritten Quartal einen Umsatz von insgesamt 0,5 Mio. € erzielte.

Im zweiten Quartal, in dem die beiden Geschäftsbetriebe noch nicht für ein ganzes Quartal, sondern nur für einen bzw. zwei Monate zum Geschäft beitrugen, beliefen sich die dort realisierten Umsätze auf insgesamt 0,2 Mio. €. Bereinigt um den Konsolidierungseffekt betrug der Umsatzanstieg gegenüber dem zweiten Quartal 2010/2011 0,35 Mio. € oder 5,3 % und wurde zu zwei Dritteln bzw. einem Drittel in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media erzielt.

Zusammengefasst über die ersten neun Monate des Berichtsjahres erwirtschaftete SinnerSchrader Nettoumsätze in Höhe von 22,6 Mio. €. Der Vergleichswert des Vorjahres wurde damit um knapp 5,5 Mio. € übertroffen, was einer Wachstumsquote von 31,9 % entspricht. Die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce trugen knapp 4,15 Mio. €, 0,65 Mio. € bzw. knapp 0,7 Mio. € zum Ausbau des Geschäftsvolumens der SinnerSchrader-Gruppe bei, woraus

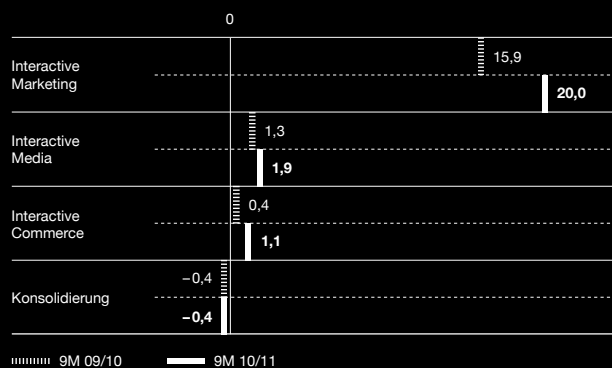
sich Segmentwachstumsraten von 26,0 %, 51,6 % bzw. 169,6 % errechnen. Die Innenumsätze unter den Segmenten haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der Anteil des Segments Interactive Marketing am Gesamtumsatz der Gruppe nahm im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozentpunkte auf 88,7 % ab. Die Anteile der beiden anderen Segmente wuchsen im Gegenzug um 1,1 Prozentpunkte auf 8,5 % für Interactive Media bzw. 2,4 Prozentpunkte auf 4,8 % für Interactive Commerce. Die Innenumsätze machten noch einen Abschlag von 2 % aus, nach 2,6 % in den neun Monaten des Vorjahres.

Über alle Segmente zusammengefasst machte das Geschäft mit Kunden, mit denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch kein Umsatz erzielt wurde, für die ersten neun Monate 2010/2011 13,4 % aus, was einem Umsatzvolumen von 3,0 Mio. € entspricht. Die Neukundenquote für den neunmonatigen Berichtszeitraum fiel deutlich niedriger aus als im ersten Quartal und im ersten Halbjahr 2010/2011, da einige wichtige neue Kundenbeziehungen im dritten Quartal des letzten Geschäftsjahres begründet wurden.

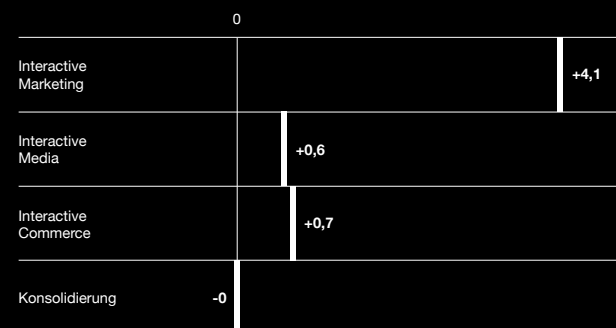
Die erfreuliche Verbreiterung der Kundenbasis führte dazu, dass sich die Abhängigkeit von wenigen großen Kunden weiter spürbar verringert hat. Der Anteil der zehn größten Kunden der SinnerSchrader-Gruppe am Gesamtumsatz machte im neunmonatigen Berichtszeitraum noch 65,5 % aus. Im Geschäftsjahr 2009/2010 hatte der Anteil auf das gesamte Geschäftsjahr bezogen noch bei 75,9 % gelegen. Für das erste Quartal und das erste Halbjahr 2010/2011 war er bereits auf 70,9 % bzw. 68,0 % gesunken. Der Anteil des größten Kunden belief sich im Berichtszeitraum noch auf 13,7 % – nach 18,9 % für das Geschäftsjahr 2009/2010 und 16,3 % bzw. 14,9 % für das erste Quartal und das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres.

NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. □ für 9M 2010/2011 im Vergleich zu 9M 2009/2010

**NETTOUMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN**

in Mio. □ für 9M 2010/2011 im Vergleich zu 9M 2009/2010



NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

in % für 9M 2010/2011



Vj. = Geschäftsjahr 2009/2010

Im Branchensplit hat sich im Berichtsquartal der Anteil des Umsatzes, der auf Kunden der Branche Handel & Konsumgüter entfiel, weiter normalisiert. Über die gesamten ersten neun Monate belief er sich auf 39,4 % – nach 41,9 % für das erste Halbjahr und 45,4 % für das erste Quartal. Im Geschäftsjahr 2009/2010 waren 38,0 % des gesamten Umsatzes mit Kunden aus dieser Branche erzielt worden.

Parallel zur Normalisierung des Umsatzanteils der Branche Handel & Konsumgüter stiegen die Anteile der Branchen Telekommunikation & Technologie, Transport & Touristik sowie Medien & Unterhaltung gegenüber den Werten im ersten Halbjahr wieder an und übertrafen in den ersten neun Monaten 2010/2011 mit 17,0 %, 12,8 % bzw. 3,4 % die Anteilsquoten für das gesamte Geschäftsjahr 2009/2010, die bei 16,4 %, 12,5 % bzw. 2,8 % gelegen hatten. Allein der Anteil der Finanzdienstleistungsbranche ging gegenüber dem ersten Halbjahr weiter auf 22,9 % zurück; im Geschäftsjahr 2009/2010 hatte er noch bei 26,6 % gelegen. Der Anteil sonstiger, nicht weiter geclusteter Kunden ging gegenüber dem Halbjahreswert minimal auf 4,5 % zurück; im Geschäftsjahr 2009/2010 lag der Anteil bei 3,7 %.

4.2 Operatives Ergebnis

Die positive Umsatzentwicklung kam im dritten Quartal 2010/2011 nicht im operativen Ergebnis (EBITA) an, das mit 0,27 Mio. € nur wenig über dem Vergleichswert aus dem dritten Quartal 2009/2010 von 0,25 Mio. € und sehr deutlich unter den operativen Ergebnissen der ersten beiden Quartale des laufenden Geschäftsjahres von 1,2 Mio. € bzw. 0,5 Mio. € lag. Wie bei der Jahresprognose unterstellt, führte die Umsetzung der Wachstumsstrategie aufgrund von Einmalkosten und vorübergehenden Ineffizienzen zu Einbußen der operativen Marge. Darüber hinaus war das Ergebnis des dritten SinnerSchrader-Quartals wie

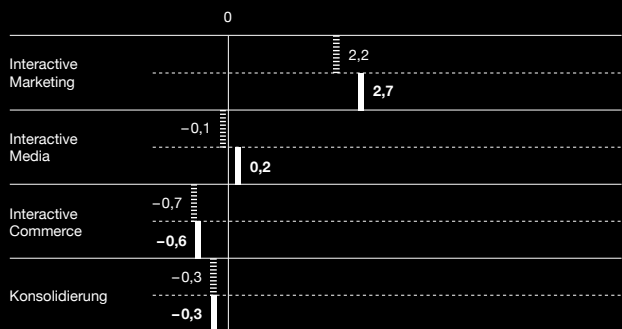
üblich durch die jährlich jeweils im Mai von SinnerSchrader ausgerichtete next-Konferenz belastet. Die operative Marge fiel daher im Berichtsquartal auf 3,5 % und damit unter den Wert für das dritte Quartal 2009/2010 von 4,2 %.

Mit Blick auf die Geschäftssegmente hat sich das EBITA im Vorjahresvergleich im Segment Interactive Marketing um gut 0,1 Mio. € auf 0,65 Mio. € verbessert. Die operative Marge blieb zum Vorjahresquartal nahezu unverändert bei 9,5 %. Die guten Renditen aus den beiden vorangegangenen Quartalen von 17,0 % im ersten und 13,7 % im zweiten Quartal konnten allerdings nicht wiederholt werden. Trotz höherer Nettoumsätze fiel das Segment-EBITA im Berichtsquartal um 0,5 Mio. € bzw. 0,25 Mio. € schlechter aus als im ersten bzw. zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Einmalkosten belasteten das Quartalsergebnis mit rund 0,3 Mio. €. Sie umfassen die Vorbereitung und Umsetzung der Übernahme der SinnerSchrader Mobile GmbH, die mit der Entscheidung zur Übernahme ausgelösten Veränderungen in der Führungsstruktur der Agenturen, hier insbesondere den Wechsel von Laurent Burdin aus der Geschäftsführung der SinnerSchrader-Agentur in die Führung der SinnerSchrader Mobile GmbH, weitere einzelne Personalmaßnahmen sowie die Anlaufkosten für den Aufbau der neu gegründeten Agentur Haasenstein. Darüber hinaus wurde die Personalkapazität im dritten Quartal mit Blick auf weitere Wachstumsschritte über den Bedarf aus dem Umsatzanstieg hinaus ausgebaut.

Das leichte Plus zum Vorjahr im Segment Interactive Marketing wurde durch Ergebnisverschlechterungen in den beiden anderen Segmenten im Wesentlichen aufgezehrt. Das EBITA des Segments Interactive Media reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um aufgerundet 0,1 Mio. € und fiel insgesamt

EBITA NACH SEGMENTEN

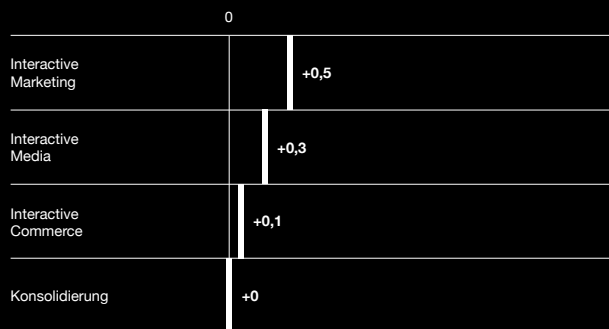
in Mio. € für 9M 2010/2011 im Vergleich zu 9M 2009/2010



▤ 9M 09/10 ▬ 9M 10/11

EBITA-ENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

in Mio. € für 9M 2010/2011 im Vergleich zu 9M 2009/2010



negativ aus. Der Umsatzzuwachs reichte noch nicht aus, um die erhöhten Kosten für die im Verlauf des laufenden Geschäftsjahres ausgebaute Kapazität und Infrastruktur auszugleichen. Die Anlaufverluste aus dem Adservinggeschäft konnten gegenüber dem Vorjahresquartal um rd. 23 % reduziert werden, beliefen sich aber immer noch auf 0,1 Mio. €. Im Vergleich zum vorangegangenen zweiten Quartal zeigt sich im Segment Interactive Media eine leichte Verbesserung des operativen Ergebnisses, da die bei einem Kampagnenwechsel entstandene Lücke durch den erfolgreichen Anlauf einer Nachfolgekampagne nunmehr geschlossen ist. Wie das zweite Quartal lag aber auch das dritte Quartal 2010/2011 deutlich um knapp 0,5 Mio. € unter dem sehr erfolgreichen ersten Quartal 2010/2011, das wie üblich von dem starken saisonalen Effekt des Weihnachtsgeschäfts erheblich profitiert hatte.

Im Segment Interactive Commerce lag das EBITA im Berichtsquartal bei gut –0,23 Mio. €, was eine Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,04 Mio. € bedeutete. Diese stand im Zusammenhang mit dem im Februar 2011 aus der Insolvenz übernommenen Geschäftsbetrieb der Visions new media GmbH in Hannover. Dort fielen im Berichtsquartal noch operative Verluste von rd. 0,1 Mio. € an, wobei im letzten Monat des Berichtsquartals der Break-even schon nahezu erreicht wurde. Im Wesentlichen aufgrund dieser Verluste fiel das EBITA im Segment Interactive Commerce im dritten Quartal weder besser als im vorangegangenen zweiten Quartal, in das die Übernahme des Visions-Geschäftsbetriebs fiel, noch als im ersten Quartal 2010/2011 aus.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren zeigt für das Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Rückgang der Bruttomarge um

1,7 Prozentpunkte auf 28,6 %. Neben den Anlaufverlusten aus der neu gestarteten Kreativagentur Haasenstein und dem Visions-Geschäftsbetrieb in Hannover resultierte der Rückgang der Bruttomarge aus dem überproportionalen Kapazitätsaufbau in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media. Absolut wuchs das Bruttoergebnis um 0,45 Mio. € auf 2,2 Mio. €.

Überproportional nahmen im Vergleich zum Vorjahr die Vertriebs- sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten zu. Sie lagen im Verhältnis zum Umsatz im Berichtsquartal bei 12,8 % bzw. 2,3 %, was eine Erhöhung um 0,3 bzw. 0,4 Prozentpunkte bedeutet. Die Vertriebskosten beliefen sich im Quartal absolut auf 1,0 Mio. € – knapp 0,3 Mio. € mehr als im Vorjahresquartal. Neben der Verbreiterung der Geschäftsbasis trug auch eine Erhöhung des Kostenüberhangs aus der next-Konferenz zu dem Anstieg bei.

Die Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 0,1 Mio. € auf 0,2 Mio. € steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit Innovationsprojekten in der SinnerSchrader-Agentur und dem Aufbau einer E-Commerce-Plattform auf Magento-Basis nach Übernahme des Visions-Geschäftsbetriebs im Segment Interactive Commerce. Der überwiegende Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen fiel unverändert für die Pflege und Weiterentwicklung der Adservingtechnologie in der newtention-Gruppe an.

Auch die Verwaltungskosten nahmen absolut von 0,85 Mio. € im dritten Quartal 2009/2010 auf 1,05 Mio. € im Berichtsquartal zu. Dieser Anstieg, der auch die Transaktionskosten für die Übernahme der SinnerSchrader Mobile GmbH (knapp 0,1 Mio. €) umfasst, war allerdings unterproportional, sodass die Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz um 1 Prozentpunkt auf 13,4 % zurückgingen.

Einen positiven Beitrag zum Quartalsergebnis von rd. 0,1 Mio. € gab es bei den sonstigen Erträgen. Eine seit vielen Jahren bestehende Prozessrückstellung konnte vollständig aufgelöst werden, nachdem der Prozess zugunsten von SinnerStrader entschieden wurde. Diesem Ertrag stand im Vorjahresquartal kein vergleichbarer Ertrag gegenüber.

Über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres zusammengefasst erzielte SinnerStrader ein EBITA von rund 2,0 Mio. €, was einer operativen Marge von 8,8 % entspricht. Die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce trugen mit 2,7 Mio. €, 0,2 Mio. € bzw. -0,6 Mio. € zu dem Gesamt-EBITA bei. In der zentralen Holding anfallende Aufwendungen im Umfang von 0,3 Mio. € wurden nicht auf die Geschäftssegmente verteilt.

In den ersten neun Monaten des Vorjahres lag das EBITA lediglich bei 1,05 Mio. € und die operative Marge stand bei 6,1 %. Alle Segmente trugen dazu bei, dass das operative Ergebnis fast verdoppelt werden konnte, wobei 0,5 Mio. € der Ergebnisverbesserung vom Segment Interactive Marketing, 0,3 Mio. € vom Segment Interactive Media und 0,1 Mio. € vom Segment Interactive Commerce erzielt wurden. Die Ergebnissteigerung wurde erzielt, obwohl auch in den ersten neun Monaten Anlaufverluste für die im Aufbau befindlichen Geschäfte der newtention-Gruppe, der next commerce GmbH (seit Februar 2011 einschließlich des Visions-Geschäftsbetriebs) und seit dem laufenden Geschäftsjahr für die Kreativagentur Haasenstein im Umfang von 1,0 Mio. € anfielen.

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten	9M 2010/2011		9M 2009/2010	
	in T €	in % ¹⁾	in T €	in % ¹⁾
Personalaufwand	14.224	62,9 %	11.356	66,3 %
Aufwendungen für bezogene Waren	176	0,8 %	152	0,9 %
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	2.676	11,9 %	1.549	9,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.258	14,4 %	2.634	15,4 %
Abschreibungen	421	2,0 %	397	2,3 %
Amortisationsaufwendungen	387	1,7 %	484	2,8 %

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Funktionen	9M 2010/2011		9M 2009/2010	
	in T €	in % ¹⁾	in T €	in % ¹⁾
Umsatzkosten	15.455	68,4 %	11.853	69,2 %
davon Amortisationsaufwand	263		263	
Vertriebskosten	2.346	10,4 %	1.803	10,5 %
davon Amortisationsaufwand	124		221	
Allgemeine und Verwaltungskosten	2.964	13,1 %	2.597	15,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	377	1,7 %	318	1,9 %

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

Die Neunmonats-Gewinn-und-Verlustrechnung verdeutlicht, dass die EBITA-Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr von einer deutlichen Steigerung des Bruttoergebnisses um 1,9 Mio. € auf 7,15 Mio. € getragen ist, die mit einer Verbesserung der Bruttomarge um 0,8 Prozentpunkte auf 31,6 % einherging. Alle Kostenpositionen haben sich unterproportional entwickelt, sodass sich im neunmonatigen Berichtszeitraum eine Verbesserung der operativen Marge um 2,7 Prozentpunkte ergab.

4.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis des dritten Quartals 2010/2011 konnte mit 0,1 Mio. € den Wert des Vorjahresquartals um mehr als das Zweieinhalbfache übertreffen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr fiel im Konzernergebnis absolut und prozentual deutlich stärker aus, weil sich neben dem EBITA auch die anderen Komponenten des Konzernergebnisses – die Amortisationskosten, das Finanzergebnis und die Ertragsteuern – positiv entwickelt haben.

Die Amortisationskosten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Umsatz- und Vertriebskosten zu verteilen sind, machten im Berichtsquartal 0,14 Mio. € nach 0,16 Mio. € im Vorjahr aus. Der Rückgang der Amortisationskosten ist darauf zurückzuführen, dass einige der bei den Akquisitionen der letzten Jahre erworbenen immateriellen Vermögenswerte bereits vollständig amortisiert bzw. abgeschrieben waren. Der Wegfall der entsprechenden Belastungen wurde dabei teilweise durch neue Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte kompensiert, die im Rahmen der im zweiten Quartal 2010/2011 durchgeführten Akquisitionen erworben wurden.

Der positive Effekt aus den Amortisationskosten wurde durch eine leichte Verbesserung des Finanzergebnisses und eine etwas niedrigere Steuerbelastung ergänzt.

Angesichts des niedrigen operativen Ergebnisses blieb aber auch das Konzernergebnis im dritten Quartal deutlich unter den vergleichbaren Werten aus den beiden vorangegangenen Quartalen des laufenden Geschäftsjahres. Je Aktie wurde im dritten Quartal 2010/2011 knapp 0,01 € erzielt.

Kumuliert über die ersten neun Monate 2010/2011 belief sich das Konzernergebnis auf 1,1 Mio. € – mehr als doppelt so viel wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Gesamtergebnis des vorangegangenen Geschäftsjahres 2009/2010 wurde damit bereits nach neun Monaten erreicht.

ÜBERLEITUNG DES EBITA ZU DEM KONZERNERGEBNIS

in Mio. € für 9M 2010/2011

		0
EBITA		1,98
Amortisation immaterieller Vermögenswerte aus Akquisitionen	-0,39	
Ergebnis aus der Anlage der Liquiditätsreserve		0,07
Ertragsteuern	-0,57	
Konzernergebnis		1,09

Auch im Neunmonatszeitraum wird die positive operative Entwicklung durch eine Verringerung der Amortisationskosten gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € verstärkt. Aus dem Finanzergebnis und vor allem aus den Ertragsteuern ergaben sich allerdings im Unterschied zum dritten Quartal im Neunmonatszeitraum Belastungen für die Entwicklung des Konzernergebnisses.

Das Finanzergebnis ging geringfügig zurück. Der Grund hierfür sind neben der nicht wesentlich verbesserten Situation der Zinsmärkte und der kurzfristig auf Ausfallsicherheit ausgerichteten Anlagepolitik ein im Neunmonatszeitraum gegenüber dem Vorjahr niedrigeres Volumen an für die Anlage bereitstehender Überschussliquidität.

Die Ertragsteuern stiegen im Neunmonatszeitraum deutlich überproportional an. In den ersten neun Monaten 2010/2011 belief sich die Ertragsteuerbelastung auf 0,6 Mio. €. Aufgrund des erstmaligen Einbezugs der Verluste aus der next commerce GmbH in den steuerlichen Organkreis war die Belastung im Vorjahr mit 0,2 Mio. € noch erheblich niedriger ausgefallen.

Je Aktie wurde in den ersten neun Monaten 2010/2011 ein Ergebnis von knapp 0,10 € erzielt, nach 0,04 € im Vorjahr.

4.4 Cashflow

Im dritten Quartal 2010/2011 hat sich die Entwicklung des operativen Cashflows aus dem zweiten Quartal wieder umgekehrt. Lag der Cashflow im Vorquartal vor allem aufgrund von Mittelreisetzungen durch Zahlungen von Kunden bei 2,25 Mio. €, so wurden im dritten Quartal wieder Mittel im Umfang von 2,2 Mio. € durch eine Erhöhung der Außenstände und der noch nicht abgerechneten Leistungen gegenüber Kunden gebunden. Die Folge ist ein operativer Cashflow für das Quartal, der mit -1,8 Mio. € deutlich im Negativen liegt.

Zusammen mit der Zahlung der ersten Kaupreistranche für den Erwerb sämtlicher Anteile der TIC-mobile GmbH abzüglich übernommener liquider Mittel in Höhe von 0,6 Mio. €, einer Earn-out-Zahlung aus einer früheren Transaktion im Umfang von 0,2 Mio. € sowie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Sachanlagen und Software von gut 0,1 Mio. € führte der negative operative Cashflow im Quartal zu einem Rückgang der liquiden Mittel. Sie verringerten sich gegenüber dem Stand am 28. Februar 2011 um 2,7 Mio. € auf 5,8 Mio. € am 31. Mai 2011.

Über die ersten neun Monate 2010/2011 kumuliert ergab sich aufgrund der Entwicklung im dritten Quartal mit 0,2 Mio. € ein operativer Cashflow nur noch knapp im positiven Bereich. Im Vorjahr waren aus dem operativen Geschäft noch Zuflüsse in Höhe von gut 1,3 Mio. € erwirtschaftet worden.

Auch der Casheinsatz für Investitionen lag im Berichtszeitraum deutlich über den Vergleichswerten der ersten neun Monate 2009/2010. Für die ersten Kaufpreistraten aus den Zukäufen der Geschäftsbetriebe der Maris Consulting GmbH und der Visions new media GmbH in Berlin bzw. Hannover sowie

für die Übernahme der TIC-mobile GmbH waren insgesamt rd. 0,9 Mio. € zu zahlen. Im Vorjahreszeitraum hatte SinnerSchrader hingegen keine Zukäufe getätigt. Knapp 0,4 Mio. € flossen in die Begleichung von fälligen Earn-out-Forderungen aus früheren Transaktionen. Im Vorjahr waren im Neunmonatszeitraum 0,55 Mio. € fällig geworden.

Für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Sachanlagen und Software hat SinnerSchrader im laufenden Geschäftsjahr bis zum 31. Mai 2011 bisher 0,5 Mio. € ausgegeben und damit 0,2 Mio. € mehr als im Jahr zuvor. Neben der wachstumsbedingten Erhöhung des Bedarfes an Investitionen in die Arbeitsplatz- und die zentrale Infrastruktur wurden die höheren Ausgaben vor allem aufgrund des Ausbaus und Bezuges neuer Büroräumlichkeiten am Frankfurter Standort notwendig. Damit erreichte der Casheinsatz für Investitionen im Neunmonatszeitraum insgesamt einen Umfang von 1,8 Mio. €, das sind 1,0 Mio. € mehr als im Vorjahr.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit schlug die Dividendenauszahlung im Dezember 2010 mit einem Cashverbrauch in Höhe von 0,9 Mio. € zu Buche.

Zusammengefasst ergibt sich für den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres bis zum 31. Mai 2011 eine Verringerung der liquiden Mittel um 2,5 Mio. € gegenüber dem Stand zu Beginn des Geschäftsjahres. Dies ist Ausdruck der von SinnerSchrader verfolgten Wachstumsstrategie und der Bereitschaft zu hohen Ausschüttungsquoten angesichts einer insgesamt auskömmlichen Liquiditätsausstattung.

4.5 Bilanz

Auch die Entwicklung der Bilanz vom 31. August 2010 bis zum aktuellen Berichtsstichtag, dem 31. Mai 2011, steht nunmehr deutlich im Zeichen der von SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2010/2011 verfolgten Wachstumsstrategie.

Zum einen hat sich die Erstkonsolidierung der SinnerSchrader Mobile GmbH zum Stichtag des Anteilsübergangs am 16. Mai 2011 vor allem im Anlagevermögen, in den langfristigen und kurzfristigen Schulden und in den liquiden Mitteln ausgewirkt. Auf Basis einer vorläufigen Abschätzung des Gesamtkaufpreises und einer vorläufigen Kaufpreisallokation erhöhten sich im dritten Quartal 2010/2011 die sonstigen immateriellen Vermögenswerte um rd. 0,3 Mio. € und die Geschäfts- oder Firmenwerte um 1,9 Mio. €.

Die Transaktion hat bis zum 31. Mai 2011 zu Abflüssen von liquiden Mitteln in Höhe der ersten Kaufpreistranche zuzüglich Zahlungen an Mitarbeiter der Gesellschaft aufgrund von Change-of-Control-Klauseln im Umfang von insgesamt 0,85 Mio. € geführt. Aufgrund der getroffenen Vereinbarungen fallen in den kommenden drei Jahren weitere Kaufpreistranchen über Earn-out-Zahlungen an. Die auf Basis einer Planrechnung in ihrer Höhe abgeschätzten und diskontierten Kaufpreisverbindlichkeiten erhöhten abhängig von ihrer Fälligkeit die sonstigen (kurzfristigen) Schulden und die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um insgesamt 1,0 Mio. €.

Aus den beiden kleineren Übernahmen zu Beginn des Jahres 2011 durch die spot-media-Gruppe und durch die next commerce GmbH hatten sich bereits im zweiten Quartal 2010/2011 Anlagenzugänge bei den Geschäfts- oder Firmenwerten von 0,35 Mio. □ und bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten von gut 0,2 Mio. € sowie Barabflüsse von rd. 0,35 Mio. € ergeben.

Zum anderen hat das erhebliche Umsatzwachstum zu einer deutlichen Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der nicht abgerechneten Leistungen um insgesamt 2,2 Mio. □ geführt, der auf der Passivseite um 0,5 Mio. □ höhere Anzahlungen und um 0,7 Mio. □ höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstehen.

Die Erhöhung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte hängt zu einem wesentlichen Teil damit zusammen, dass die next-Konferenz bis zum Stichtag noch nicht abgerechnet war, sodass zunächst geleistete Anzahlungen zu bilanzieren waren, denen entsprechende Rückstellungen gegenüberstehen.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 0,4 Mio. □. Die eine Hälfte stammt aus dem Konzernergebnis der ersten neun Monate abzüglich der Dividendenausschüttung im Dezember 2010. Die andere Hälfte ist durch die Bezahlung eines Anteils des Kaufpreises für die TIC-mobile GmbH durch die Herausgabe von 78.994 eigenen Aktien entstanden, die in der Bilanz wie eine Kapitalerhöhung wirkt.

Da die Bilanzsumme infolge des starken Ausbaus der SinnerSchrader-Gruppe innerhalb der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres um 3,0 Mio. □ zunahm, reduzierte sich die Eigenkapitalquote zum 31. Mai 2011 auf 54,3 % gegenüber 59,9 % am 31. August 2010.

4.6 Mitarbeiter

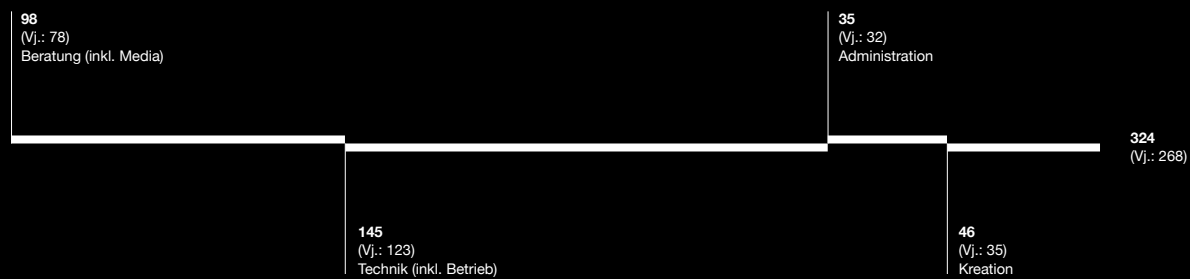
Mit einem fortgesetzten Anstieg der Mitarbeiterzahl von 305 Mitarbeitern am 31. August 2010 über 322 am 30. November 2010 und 369 am 28. Februar 2011 auf 396 Mitarbeiter am 31. Mai 2011 findet der Wachstumskurs auch in der Entwicklung der Personalzahlen seinen deutlichen Ausdruck. Vor Jahresfrist am 31. Mai 2010 lag die Anzahl der Mitarbeiter noch bei 299. Mit einer Zuwachsrate von 32,4 % entsprach die Steigerung der Mitarbeiterzahlen in etwa der Wachstumsrate des Nettoumsatzes im Berichtszeitraum.

47 der Mitarbeiter zum 31. Mai 2011 waren in einer der drei Einheiten beschäftigt, die SinnerSchrader seit Januar 2011 akquiriert hat, 25 von ihnen am neuen Standort Berlin und 22 am neuen Standort Hannover. In dem bereits seit vielen Jahren bestehenden SinnerSchrader-Standort Frankfurt am Main arbeiteten am 31. Mai 2011 24 Mitarbeiter. Die übrigen 325 Mitarbeiter waren in Hamburg tätig.

Aufgeteilt auf die Berichtssegmente verteilten sich die 396 Mitarbeiter zum 31. Mai 2011 mit 312 Mitarbeitern auf das Segment Interactive Marketing, dem auch die SinnerSchrader Mobile GmbH zugerechnet wird, mit 26 Mitarbeitern auf das Segment Interactive Media und mit 25 Mitarbeitern auf das Segment Interactive Commerce. 33 Mitarbeiter waren am Stichtag in der Holding angestellt. Von den 396 Mitarbeitern befanden sich 14 in Ausbildung, 46 arbeiteten als Studenten oder absolvierten ein Praktikum bei SinnerSchrader.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

in Vollzeitmitarbeitern für 9M 2010/2011



Vj. = 9M 2009/2010

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den jeweiligen Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im dritten Quartal 2010/2011 über eine Personalkapazität von 354 Vollzeitmitarbeitern, dies sind 36 Vollzeitmitarbeiter mehr als im zweiten Quartal 2010/2011 und 76 Vollzeitmitarbeiter oder 27,3 % mehr als im Vergleichsquarteral des Vorjahres. Der Kapazitätsanstieg im Vorjahresvergleich lag dabei leicht unter der Wachstumsrate des Umsatzes.

Für die ersten neun Monate 2010/2011 belief sich die Kapazität auf 324 Vollzeitmitarbeiter – 56 mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Kapazität verteilte sich mit 263, 23, 13 bzw. 25 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren 98 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung) zuzurechnen, 145 der Technik, 46 der Kreation und 35 administrativen Funktionen. Der Kapazitätsausbau gegenüber dem Vorjahr verteilt sich mit Zuwächsen von 20, 22, 11 bzw. 3 Vollzeitmitarbeitern auf Beratung, Technik, Kreation und administrative Funktionen.

05 RISIKEN UND CHANCEN

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im dritten Quartal 2010/2011 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009/2010 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

06 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, von denen erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten sind und über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

07 PROGNOSE

SinnerSchrader hat im dritten Quartal 2010/2011 seine wachstumsorientierte Strategie für das Geschäftsjahr fortgesetzt und – wie in der Prognose im Halbjahresbericht in Aussicht gestellt – mit der Übernahme der TIC-mobile GmbH eine weitere Initiative zum Ausbau des Leistungsportfolios und zur Erschließung zusätzlicher Wachstumsfelder umgesetzt.

Beim Ausbau des Geschäftes wird SinnerSchrader von dem Anspruch geleitet, zu einer der Leadagenturen des digitalen Marketingzeitalters im deutschen Markt zu werden. SinnerSchrader ist überzeugt, dass es hierzu eines umfassenden Leistungsangebots sowie wirtschaftlicher Substanz und Größe bedarf.

Wie erwartet hat die Umsetzung der Wachstumsinitiativen die operative Marge im dritten Quartal vorübergehend belastet. SinnerSchrader geht davon aus, dass dieser Effekt auch im laufenden vierten Quartal 2010/2011 noch anhalten wird. Auch bei weiter wachsenden Umsatzzahlen wird daher das operative Ergebnis des vierten Quartals 2009/2010 voraussichtlich nicht erreicht werden. Damit bestätigt SinnerSchrader die zuletzt für das Gesamtjahr abgegebenen Prognosen,

_dass der Nettoumsatz für das Gesamtjahr bei über 30 Mio. □ und damit um mehr als 25 % über dem Vorjahr liegen wird,
_dass das operative Ergebnis (EBITA) im Vergleich zum Vorjahr um 15 % bis 20 % zunehmen wird und
_dass die daraus resultierende Verbesserung des Konzernergebnisses Raum schaffen wird für eine Anhebung der Dividende gegenüber der für das Geschäftsjahr 2009/2010 ausgeschütteten Dividende von 0,08 □ je Aktie.

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MAI 2011

Aktiva in □	31.05.2011	31.08.2010
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	1.530.395	2.246.227
Wertpapiere	4.254.141	6.043.662
Zahlungsmittel und Wertpapiere	5.784.536	8.289.889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 176.040 □ bzw. 191.040 □	6.709.456	6.106.158
Noch nicht abgerechnete Leistungen	2.847.134	1.212.833
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	848.126	176.526
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	16.189.252	15.785.406
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	5.240.459	2.965.047
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.426.388	1.166.992
Sachanlagevermögen	984.405	896.008
Steuererstattungsansprüche	153.616	167.951
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	7.804.868	5.195.998
Aktiva, gesamt	23.994.120	20.981.404

Passiva in □	31.05.2011	31.08.2010
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.676.708	1.991.202
Erhaltene Anzahlungen	1.252.744	727.595
Rückstellungen	2.737.939	2.196.367
Steuerschulden	1.329.769	1.845.589
Sonstige Schulden	1.504.683	1.012.067
Kurzfristige Schulden, gesamt	9.501.843	7.772.820
Langfristige Schulden:		
Finanzielle Verbindlichkeiten	821.453	289.029
Passive latente Steuern	650.822	343.850
Langfristige Schulden, gesamt	1.472.275	632.879
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 □, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.269.013 und 11.181.819 Stück am 31.05.2011 bzw. 31.08.2010	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 273.751 und 360.945 Stück am 31.05.2011 bzw. 31.08.2010	-452.131	-596.142
Kapitalrücklage	3.669.974	3.599.444
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	162.389	141.259
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-1.933.640	-2.132.749
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	30.646	21.129
Eigenkapital, gesamt	13.020.002	12.575.705
Passiva, gesamt	23.994.120	20.981.404

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2010 BIS 31. MAI 2011

in □	Q3 2010/2011	Q3 2009/2010	9M 2010/2011	9M 2009/2010 ¹⁾
Umsatzerlöse, brutto	9.121.460	7.063.219	27.069.035	20.544.502
Mediakosten	-1.342.193	-1.197.877	-4.469.071	-3.412.493
Umsatzerlöse, netto	7.779.267	5.865.342	22.599.964	17.132.009
Kosten der Umsatzerlöse	-5.555.486	-4.086.813	-15.454.772	-11.852.423
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.223.781	1.778.529	7.145.192	5.279.586
Vertriebskosten	-992.246	-731.093	-2.346.052	-1.803.256
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.041.329	-843.260	-2.964.368	-2.597.468
Forschungs- und Entwicklungskosten	-175.723	-111.613	-376.402	-318.096
Betriebsergebnis	14.478	92.563	1.458.370	560.766
Sonstige betriebliche Erträge	126.619	33	147.263	18.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.979	-6.452	-9.074	-13.120
Zinsen und ähnliche Erträge	31.861	46.538	91.525	134.569
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-938	-20.980	-23.060	-57.466
Ergebnis vor Steuern	165.041	111.702	1.665.024	643.113
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72.384	-77.801	-570.713	-195.268
Konzernergebnis	92.657	33.901	1.094.311	447.845
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,00	0,10	0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,00	0,10	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.203.757	11.265.606	11.191.859	11.269.941
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.244.523	11.265.606	11.216.847	11.269.941

¹⁾ Angepasst aufgrund der Änderung des Ausweises der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung in Höhe von 483.702 □ innerhalb der Funktionskosten im Konzernabschluss 2009/2010; die Abschreibungen wurden mit 262.500 □ (9M) bzw. 87.500 □ (Q3) den Umsatzkosten und mit 221.202 □ (9M) bzw. 73.734 □ (Q3) den Vertriebskosten zugeordnet.

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2010 BIS 31. MAI 2011

in □	Q3 2010/2011	Q3 2009/2010	9M 2010/2011	9M 2009/2010
Konzernergebnis	92.657	33.901	1.094.311	447.845
Sonstiges Ergebnis				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	3	-8	16	-2
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	8.519	-15.811	14.028	-20.159
davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	-2.749	5.103	-4.527	6.506
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	5.772	-10.716	9.517	-13.655
Konzern-Gesamtergebnis	98.429	23.185	1.103.828	434.190

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2010 BIS 31. MAI 2011

in □	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien	Eigene Anteile
Stand am 31.08.2009	11.272.108	11.542.764	-418.027
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-
Kauf eigener Anteile	-31.489	-	-60.823
Stand am 31.05.2010	11.240.619	11.542.764	-478.850
Stand am 31.08.2010	11.181.819	11.542.764	-596.142
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-
Verkauf eigener Anteile	87.194	-	144.011
Stand am 31.05.2011	11.269.013	11.542.764	-452.131

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Bilanzgewinn/ -verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	Summe Eigenkapital
3.599.444	102.037	-2.334.226	42.071	12.534.063
-	-	447.845	-13.655	434.190
-	-	-901.769	-	-901.769
-	29.739	-	-	29.739
-	-	-	-	-60.823
3.599.444	131.776	-2.788.150	28.416	12.035.400
3.599.444	141.259	-2.132.749	21.129	12.575.705
-	-	1.094.311	9.517	1.103.828
-	-	-895.202	-	-895.202
-	21.130	-	-	21.130
70.530	-	-	-	214.541
3.669.974	162.389	-1.933.640	30.646	13.020.002

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2010 BIS 31. MAI 2011

in □	9M 2010/2011	9M 2009/2010
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	1.094.311	447.845
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	386.512	483.702
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	421.113	396.828
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	21.130	29.739
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-118	2.286
Latente Steuern	113.304	-75.347
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-430.351	567.611
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-1.540.763	-988.744
Steuererstattungsansprüche	20.204	-4.428
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-627.582	-66.262
Schulden	670.752	-230.011
Steuerschulden	-447.126	130.859
Rückstellungen	489.527	644.675
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	170.913	1.338.753

in □	9M 2010/2011	9M 2009/2010
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener liquider Mittel	-916.388	-
Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten in Vorjahren	-388.713	-553.505
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-504.823	-293.508
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.309	2.396
Zugänge von Wertpapieren	-1.000.000	-2.800.000
Abgänge von Wertpapieren	2.800.000	1.500.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.615	-2.144.617
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-895.202	-901.769
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-	-60.823
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	17.056	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-878.146	-962.592
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	16	-2
Veränderung der Zahlungsmittel	-715.832	-1.768.458
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	2.246.227	3.214.983
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.530.395	1.446.525
davon Bürgschaftshinterlegung	716.857	662.880
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	87.578	130.141
Zinsauszahlungen	-15.025	-30.087

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

01 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2011 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 vom 1. September 2010 bzw. 1. März 2011 bis zum 31. Mai 2011 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2010 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2010 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2010, der im Geschäftsbericht 2009/2010 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

02

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2011 setzt sich im Unterschied zum Stand vom 31. August 2010 neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. newtention technologies GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. mediaby GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
9. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
10. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

spot-media-Gruppe

Die spot-media-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 erworben und zum 1. Februar 2008 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis für die Übernahme der spot-media AG enthielt Earn-out-Komponenten, die in den Jahren 2009 bis 2012 auf der Grundlage der operativen Performance der spot-media AG in den Jahren 2008 bis 2011 ausbezahlt sind. Zum 31. Mai 2011 belief sich der geschätzte Wert der noch ausstehenden Earn-out-Zahlungen nach Diskontierung auf 325 T€, die unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen wurden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hatte die spot-media AG eine Kundenbeziehung und die ausschließlich für diese Kundenbeziehung eingesetzten Mitarbeiter von einer anderen Agentur übernommen. Die Übernahme wurde nach den IFRS-Regeln als Übernahme eines immateriellen Vermögenswerts qualifiziert und dementsprechend gemäß IAS 38 bilanziert. Der Kaufpreis ist beginnend im März 2009 in drei Jahresraten fällig und orientiert sich in seiner Höhe im Wesentlichen an dem mit diesem Kunden abgewickelten Geschäftsvolumen. Die noch ausstehende dritte Kaufpreisrate wurde zum 31. März 2011 mit 193 T€ festgestellt und ausbezahlt. Dieser Betrag lag 25 T€ über der auf Basis von Schätzungen in der Bilanz bereits eingestellten Verbindlichkeit. Der Wert der übernommenen Kundenbeziehung erhöhte sich entsprechend um 25 T€. Aus der linearen Abschreibung der Kundenbeziehung über die Nutzungsdauer von vier Jahren entstand in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 eine Belastung in Höhe von 99 T€, die in den Vertriebskosten ausgewiesen ist. Die Restnutzungsdauer betrug zum 31. Mai 2011 noch 19 Monate.

Am 23. Dezember 2010 hat die spot-media consulting GmbH einen Vertrag zur Übernahme des Berliner Geschäftsbetriebs der Maris Consulting GmbH, Hamburg, zum 1. Januar 2011 unterzeichnet. Die Maris Consulting GmbH ist ein auf die Konzeption, Erstellung und Pflege von Enterprise-Content-Management-Lösungen und E-Commerce-Applikationen spezialisierter Dienstleister. Die Übernahme wurde entsprechend den Regeln des IFRS 3 als Übernahme eines Geschäftsbetriebs qualifiziert. Da die Kontrolle über den Geschäftsbetrieb mit Wirkung zum 1. Januar 2011 auf die spot-media consulting GmbH überging, erfolgte die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss zu diesem Tag auf Basis der Erwerbsmethode.

Die Kaufpreiszahlung wurde in drei Tranchen in Abhängigkeit vom Eintritt festgelegter Bedingungen vereinbart. Auf Basis von Planrechnungen in Bezug auf den Eintritt der festgelegten Bedingungen belaufen sich die auf den Erwerbszeitpunkt abgezinsten Tranchen auf insgesamt 290 T€. Davon wurden 42 T€ als erste Kaufpreistranche im Februar 2011 gezahlt. Die zweite und dritte Tranche stehen im August 2011 bzw. im Februar 2012 an. Für sie wurde in der Konzernbilanz zum 31. Mai 2011 unter den kurzfristigen Schulden eine Kaufpreisverbindlichkeit nach Diskontierung in Höhe von 250 T€ eingestellt.

Im Rahmen einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden wie folgt identifiziert und mit ihren Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt in die Konzernbilanz eingestellt: Kundenstamm (182 T€), Sachanlagevermögen (15 T€), Rückstellungen (8 T€), latente Steuern (59 T€). Der nicht auf identifizierbare Vermögenswerte und Schulden allozierte Restbetrag des geschätzten Gesamtkaufpreises von 160 T€ wurde vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert in die Bilanz eingestellt. Für den identifizierten Kundenstamm wird eine Nutzungsdauer von vier Jahren angenommen, über die der Wert linear abgeschrieben wird. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 ergab sich aus der Abschreibung eine Belastung in Höhe von 19 T€, die den Vertriebskosten zugerechnet wurde. Die Restnutzungsdauer des Kundenstamms betrug zum 31. Mai 2011 43 Monate.

newtention-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat die SinnerSchrader AG in zwei Schritten die newtention-Gruppe übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Kontrollübergang gemäß IFRS zum 1. Dezember 2008. Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde die von der newtention technologies GmbH selbst erstellte Software als immaterieller Vermögenswert identifiziert und mit 1,4 Mio. € bewertet. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Software wurde mit vier Jahren bestimmt. Aus der linearen Abschreibung des immateriellen Vermögenswerts ergab sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010/2011 eine Belastung in Höhe von 263 T€, die in den Umsatzkosten ausgewiesen wurde. Die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts zum 31. Mai 2011 betrug 18 Monate.

next commerce GmbH

Am 1. Februar 2011 hat die next commerce GmbH einen Vertrag zur Übertragung beweglicher und immaterieller Vermögenswerte und von Vertragsverhältnissen von der Visions new media GmbH, Hannover, unterzeichnet. Die Visions new media GmbH, ein Dienstleister zur Umsetzung von Shopsystemen auf Basis der Open-Source-Technologie Magento, hatte im November 2010 einen Insolvenzantrag gestellt. Die Übernahme erfolgte im Rahmen des Insolvenzverfahrens, das am 1. Februar 2011 eröffnet wurde. Sie wurde entsprechend den Regeln des IFRS 3 als Übernahme eines Geschäftsbetriebs qualifiziert. Mit Wirkung vom 1. Februar 2011 ging die Kontrolle über den Geschäftsbetrieb der Visions new media GmbH auf die next commerce GmbH über. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte entsprechend zu diesem Tag nach der Erwerbsmethode.

Die Anschaffungskosten für die Übernahme des Geschäftsbetriebs beliefen sich auf insgesamt 270 T€ und wurden im Februar 2011 in bar beglichen. Im Rahmen einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die Vermögenswerte und Schulden wie folgt identifiziert und jeweils mit ihrem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Konzernbilanz eingestellt: Kundenstamm (74 T€), Sachanlagevermögen (58 T€), Rückstellungen (25 T€), latente Steuern (24 T€). Der sich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergebende Restbetrag von 187 T€ wurde in der Konzernbilanz unter den Geschäfts- und Firmenwerten ausgewiesen. Für den identifizierten Kundenstamm wird von einer Nutzungsdauer von vier Jahren ausgegangen. Durch die lineare Abschreibung entstanden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 Belastungen in Höhe von 6 T€. Die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts betrug zum 31. Mai 2011 44 Monate.

SinnerSchrader Mobile GmbH (vormals TIC-mobile GmbH)

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 11. Mai 2011 hat die SinnerSchrader AG sämtliche Anteile der TIC-mobile GmbH, eines renommierten Dienstleisters für die technische Entwicklung von Applikationen für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets mit Sitz in Berlin, übernommen. Mit der Übernahme baut SinnerSchrader sein Dienstleistungsportfolio weiter aus. Im Zuge der Übernahme wurde die Gesellschaft in SinnerSchrader Mobile GmbH umbenannt. Sitz der Gesellschaft ist ebenfalls Berlin.

Die Übernahme wurde entsprechend den Regeln des IFRS 3 als Übernahme eines Geschäftsbetriebs qualifiziert. Der Anteils- und Kontrollübergang erfolgte mit Zahlung der ersten Kaufpreistranche in Höhe von 640 T€ in bar und 78.994 Aktien der SinnerSchrader AG am 16. Mai 2011. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte zu diesem Tag auf Basis der Erwerbsmethode.

Neben der ersten fixen Kaufpreistranche wurden ein Nettoliquiditätsausgleich auf Basis eines noch festzustellenden Zwischenabschlusses zum Übertragungszeitpunkt sowie drei Earn-out-Tranchen in den Jahren 2012, 2013 und 2014 in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in den Jahren 2011, 2012 bzw. 2013 vereinbart. Auf Basis des vorläufigen, noch nicht festgestellten Zwischenabschlusses zum 16. Mai 2011 sowie von Planrechnungen für die Jahre 2011 bis 2013 werden die noch ausstehenden Kaufpreiszahlungen auf den Erwerbszeitpunkt diskontiert mit insgesamt 1.148 T€ abgeschätzt. In der Konzernbilanz zum 31. Mai 2011 wurden Kaufpreisverbindlichkeiten in dieser Höhe eingestellt, wobei 327 T€ den kurzfristigen und 821 T€ den langfristigen Schulden zuzuordnen waren.

SinnerSchrader übernimmt gemäß dem noch nicht festgestellten Zwischenabschluss Vermögenswerte im Wert von 431 T€, darunter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und angearbeitete Aufträge saldiert mit darauf erhaltenen Anzahlungen im Umfang von insgesamt 267 T€ sowie liquide Mittel in Höhe von 35 T€. Diesen stehen übernommene Schulden und Eventualschulden in Höhe von 597 T€ gegenüber, von denen 360 T€ aufgrund von Change-of-Control-Vereinbarungen durch die Übernahme entstanden sind. Darüber hinaus wurde bei der noch vorläufigen Allokation des Kaufpreises immaterielle, auf der Ebene der TIC-mobile GmbH nicht bilanzierte Vermögenswerte identifiziert: Software mit einem geschätzten Wert von 300 T€ sowie ein Auftragsbestand mit einem geschätzten Wert von 30 T€. Für die Software wird eine Nutzungsdauer von drei Jahren angenommen. Zum 31. Mai 2011 betrug die Restlaufzeit noch 35,5 Monate.

Seit dem 17. Mai 2011 trägt die SinnerSchrader Mobile GmbH zu Umsatz und Ergebnis der SinnerSchrader-Gruppe im Segment Interactive Marketing bei. Bis zum Berichtsstichtag, dem 31. Mai 2011, war der Beitrag noch vernachlässigbar.

03 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Das Segment Interactive Marketing wird durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media-Gruppe und die SinnerSchrader Mobile GmbH gebildet. Im Segment Interactive Media sind die mediaby GmbH und die newtention-Gruppe zusammengefasst. Die next commerce GmbH bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010/2011, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 1a **Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2010/2011** in □ und Anzahl

01.09.2010–31.05.2011:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	19.700.245	6.275.330	1.093.460	27.069.035	–	27.069.035
Interne Umsätze	336.989	106.908	–	443.897	-443.897	–
Bruttoumsatz	20.037.234	6.382.238	1.093.460	27.512.932	-443.897	27.069.035
Mediakosten	–	-4.469.071	–	-4.469.071	–	-4.469.071
Nettoumsatz	20.037.234	1.913.167	1.093.460	23.043.861	-443.897	22.599.964
Segmentergebnis (EBITA)	2.671.932	182.804	-570.023	2.284.712	-301.641	1.983.071
Mitarbeiter, Endstand	312	26	25	363	33	396

Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2009/2010 in □ und Anzahl

Tab. 1b

01.09.2009–31.05.2010:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	15.664.580	4.474.406	405.516	20.544.502	–	20.544.502
Interne Umsätze	239.557	200.313	–	439.870	-439.870	–
Bruttoumsatz	15.904.137	4.674.719	405.516	20.984.372	-439.870	20.544.502
Mediakosten	–	-3.412.493	–	-3.412.493	–	-3.412.493
Nettoumsatz	15.904.137	1.262.226	405.516	17.571.879	-439.870	17.132.009
Segmentergebnis (EBITA)	2.164.260	-139.572	-656.567	1.368.121	-318.409	1.049.712
Mitarbeiter, Endstand	249	20	4	273	26	299

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zu dem Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2010 bis zum 31. Mai 2011 und für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in □

Tab. 1c

	9M 2010/2011	9M 2009/2010
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	2.284.712	1.368.121
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-301.641	-318.409
EBITA des Konzerns	1.983.071	1.049.712
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-386.512	-483.702
Finanzergebnis im Konzern	68.465	77.103
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	1.665.024	643.113

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

04

AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2010/2011 und 2009/2010 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

Tab. 2

Betriebliche Kosten nach Kostenarten in □

	9M 2010/2011	9M 2009/2010
Personalaufwand	14.223.349	11.356.370
Aufwendungen für bezogene Waren	176.246	151.846
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	2.676.117	1.548.603
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	421.113	396.828
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	386.512	483.702
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.258.257	2.633.894
Gesamt	21.141.594	16.571.243

05

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Laufende und latente Steuern der Periode in □		
	9M 2010/2011	9M 2009/2010
Laufende Steuern	-457.409	270.615
Latente Steuern	-113.304	-75.347
Gesamt	-570.713	195.268

Tab. 3

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 fielen laufende Steuern in Höhe von rd. 385 T€ an (Vj.: 218 T€). Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen gebildet.

06

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Mai 2011 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2010 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

07

WERTPAPIERE

Der Bestand an Wertpapieren hat sich zum 31. Mai 2011 im Vergleich zum 31. August 2010 um 1.790 T€ vermindert. Er setzte sich unverändert aus Unternehmensanleihen und Inhaberschuldverschreibungen solventer Unternehmen und Banken guter Bonität (Investment Grade) zusammen, deren Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag 2 bis 14 Monate betragen.

Die Wertpapiere können jederzeit verkauft werden und dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs. In Übereinstimmung mit IAS 39 hat SinnerSchrader diese Wertpapiere als „available for sale“ qualifiziert und dementsprechend mit ihrem Marktwert bewertet. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Den Bestand an Wertpapieren und die aufgrund der Marktbewertung auf diese entfallenden unrealisierten Gewinne und Verluste zum 31. Mai 2011 sowie die Verteilung der Fristigkeit gibt Tabelle 4 wieder:

Tab. 4 Wertpapiere in €

	Restlaufzeit zum 31.05.2011	Anschaffungs- kosten	Fortführung Anschaffungs- kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Ausgewiesener Buchwert zum 31.05.2011	Ausgewiesener Buchwert zum 31.08.2010
Wertpapiere	unter 1 Jahr	3.200.000	44.311	6.882	-2.180	3.249.013	5.042.481
Wertpapiere	1 bis 5 Jahre	1.000.000	1.633	3.495	–	1.005.129	1.001.181
Wertpapiere, gesamt		4.200.000	45.944	10.377	-2.180	4.254.141	6.043.662

08 EIGENE AKTIEN

Zum 31. Mai 2011 hielt die SinnerSchrader AG 273.751 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 273.751 €, die einen Anteil von 2,37 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2010 lag der Bestand bei 360.945 eigenen Aktien bzw. 3,13 % vom Grundkapital. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden aus dem Bestand an eigenen Aktien 8.200 Aktien im Rahmen von Ausübungen von Mitarbeiteroptionen und 78.994 Aktien im Rahmen der Akquisition der SinnerSchrader Mobile GmbH ausgegeben. Es wurden weder Aktienkäufe noch -verkäufe getätigt.

Die 273.751 eigenen Aktien im Bestand zum 31. Mai 2011 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 452.131 € oder durchschnittlich 1,65 € je Aktie zu Buche.

09 AKTIENOPTIIONSPLÄNE

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2010 entnommen werden.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden 8.200 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2000 zu einem Ausübungspreis von 2,08 € ausgeübt. Zum 31. Mai 2011 standen noch 30.167 Optionen des 2000er-Planes mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,08 € aus.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 waren in den vorangegangenen Geschäftsjahren 275.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,63 € an Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochterunternehmen zugeteilt worden.

Tab. 5 **Ausstehende Optionen** in € und Anzahl

	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31. August 2010	313.367	1,69
Neuzuteilungen	-	-
Ausübungen	-8.200	2,08
Annullierungen	-	-
Verfall	-	-
Stand 31. Mai 2011	305.167	1,69

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 21.125 € gegenüber 29.739 € im Vergleichszeitraum 2009/2010.

10 DIVIDENDE

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 16. Dezember 2010 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,08 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2010 beschlossen. Am 17. Dezember 2010 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 895.201,52 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringerten.

11 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2010/2011 und 2009/2010 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 5.939.802 € bzw. 5.755.691 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

Im April 2011 gewährte die SinnerSchrader Aktiengesellschaft ihrem Vorstandsvorsitzenden Matthias Schrader ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 100.000 €. Das Darlehen ist bis spätestens zum 31. Dezember 2011 zurückzuzahlen und wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.

12 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

13 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Die folgende Tabelle 6 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2010 gehalten wurden, und deren Veränderungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011:

Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

Tab. 6

Aktien	31.08.2010	Zugänge	Abgänge	31.05.2011
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.455.175	-	-	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	-	-	74.950
Vorstand, gesamt	2.530.125	-	-	2.530.125
Aufsichtsratsmitglied:				
Dieter Heyde	-	-	-	-
Prof. Cyrus D. Khazaeli	-	-	-	-
Philip W. Seitz	-	-	-	-
Aufsichtsrat, gesamt	-	-	-	-
Organmitglieder, gesamt	2.530.125	-	-	2.530.125
Bezugsrechte	31.08.2010	Zugänge	Abgänge	31.05.2011
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	-	-	-	-
Thomas Dyckhoff	75.000	-	-	75.000
Vorstand, gesamt	75.000	-	-	75.000
Aufsichtsratsmitglied:				
Dieter Heyde	-	-	-	-
Prof. Cyrus D. Khazaeli	-	-	-	-
Philip W. Seitz	-	-	-	-
Aufsichtsrat, gesamt	-	-	-	-
Organmitglieder, gesamt	75.000	-	-	75.000

14

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 14. Juli 2011

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

Finanzkalender 2010/2011

Jahresabschluss 2010/2011	November 2011
Hauptversammlung 2010/2011	Dezember 2011

Auf unserer Website www.wkn514190.de finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations
Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland
T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sinerschrader.de, ir@sinerschrader.de

Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	heureka! - profitable communication, Essen

Veröffentlichungsdatum: 14. Juli 2011

SINNERSCHRADER
AKTIENGESELLSCHAFT

VÖLCKERSSTRASSE 38
22765 HAMBURG

WWW.SINNERSCHRADER.DE